LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
17. Wahlperiode

Drucksache 17/4494
zu Drucksache 17/4311
27. 10. 2017

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Hans-Josef Bracht (CDU)
– Drucksache 17/4311 –

L 226 zwischen Keidelheim und Fronhofen

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/4311 –** vom 6. Oktober 2017 hat folgenden Wortlaut:

Die L 226 zwischen Keidelheim und Fronhofen ist seit vielen Jahren in einem miserablen Zustand. Die Landesstraße ist zudem nach wie vor sehr schmal, obwohl bereits im Jahr 1985 im Rahmen einer Flurbereinigung eine breitere Straße zwischen Keidelheim und Fronhofen heraus gemessen wurde.
Ich frage die Landesregierung:
1. Wie bewertet die Landesregierung den Zustand der L 226 zwischen Keidelheim und Fronhofen?
2. Wann soll die L 226 zwischen Keidelheim und Fronhofen endlich ausgebaut werden?
3. Wie ist der aktuelle Stand der Planung?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 25. Oktober 2017 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Landesstraße 226 befindet sich in dem angesprochenen Abschnitt in einem insgesamt verkehrssicheren Zustand. Aufgrund des schmalen Querschnitts sowie bestehender Fahrbahnschäden ist ein Ausbau gleichwohl vorgesehen und im Investitionsplan für die Landesstraßen 2014 bis 2018 vorgemerkt worden.

Zu den Fragen 2 und 3:

Die Planungsarbeiten für den Ausbau der L 266 zwischen Keidelheim und Fronhofen sind im Gange.

Ein Baubeginn hängt zunächst davon ab, wann nach dem Abschluss der Planungsarbeiten das Baurecht erreicht wird. Die Entscheidung, Baumittel zur Umsetzung des Vorhabens in künftigen Landesstraßenbauprogrammen bereitzustellen, trifft dann der Landtag als Haushaltsgesetzgeber mit der Verabschiedung künftiger Landeshaushalte.

Insoweit sind nähere Aussagen, wann mit einem Ausbau der L 266 zwischen Keidelheim und Fronhofen begonnen werden kann, derzeit noch nicht möglich.

In Vertretung:
Daniela Schmitt
Staatssekretärin

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 8. November 2017